

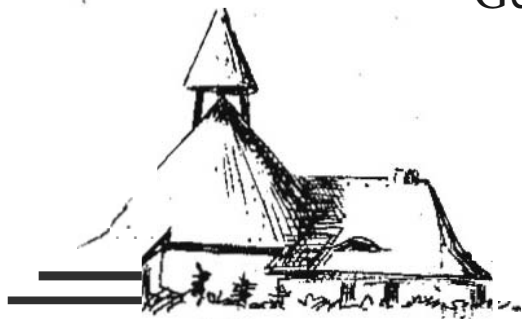
112/57

Gemeindebrief

für die

Evangelische
Kirchengemeinde

Lenggries



Jesus Christus spricht: Ich habe für
dich gebetet. daß dein Glaube nicht
erlischt.

lukas 22. 32

Ostern 1986

Liebe Gemeindeglieder!

Es passiert immer wieder: auf offener Straße 1st ein Mann zusammengebrochen. Menschen laufen herzu, stehen ratlos da. Mancher möchte hinlangen, weiß aber nicht wie. "Hilft denn keiner, ist keiner da, der helfen kann?" So fragen die Leute erregt. Da tönt von hinten eine Stimme: "Lassen Sie mich durch, ich bin Arzt." Und bereitwillig teilt sich die Menge. Sie atmen auf: "Ah, endlich ... hierher! ... Der Mann was tun ... Macht daeh Platz für den Arzt!" Die größte Gefahr scheint vorüber: Für den Mann 1st Rettung da - und die Umstehenden sind aus ihrer Hilflosigkeit befreit, wo es zunächst noch so ausgesehen hatte, als ob sie dazu verurteilt seien, tatenlos zusehen zu müssen, wie der zusammengebrochene Mann vielleicht gar stirbt.

Jesus sagt von sich: "Ich bin der, den ihr jetzt braucht." Und er erntet nicht überall Begeisterungstürme. Wir machen ihm nicht immer bereitwillig Platz. Vielleicht, weil wir gar nicht so deutlich sehen, wie akut gefährdet unsere Situation ist und wie hilflos wir ihr gegenüberstehen, solange wir nur uns selber haben und sehen, nur unsere eigenen

Ansprüche vertreten und behaupten. Aber Jesus hält sich nicht damit auf, uns Menschen darüber Vorhaltungen zu machen, er richtet nicht über unser Verhalten. Sicher stellt er uns unsere Situation vor Augen, aber sie kann sich ändern, denn Jesu Wort gilt immer noch: "Ich bin's. Ich bin der, der euch retten will."

Warum muß Jesus so deutlich dazusetzen: "Ich bin nicht gekommen, um die Welt zu richten?" Warten wir auf den Richter, der sich Platz und Gehör schon zu schaffen weiß? Brauchen wir ihn, weil wir es von selbst nicht schaffen, uns auf den Retter einzulassen? Müssen wir eben einen "gewissen Druck" haben, statt uns in Freiheit dem Leben hingeben zu können?

Ein jeder Urteile spricht, richtet, vielleicht sogar Hinrichtet, macht Leben und Zukunft unmöglich. Aber einer, der rettet, eröffnet Leben und Zukunft. Jesus Christus kann und tut das auf vielfältigste Weise. Und auf den sollten wir nicht hören und ihm nicht Raum geben und Platz schaffen in unserer Welt?! Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünsche ich Ihnen auch im Namen aller Mitarbeiter

Ihr G. Bosch. Pfarrer

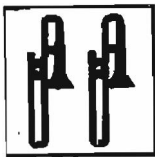


Das Pfarramtsbüro ist geöffnet am Dienstag und Donnerstag von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr und am Freitag von 9.00 Uhr - 11.00 Uhr.

Die Sprechstunde von Pfarrer Bosh ist Dienstag von 18.00 Uhr - 19.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Die Telefonnummer des Pfarramts: 2463





Wir gründen einen

POSAUNENCHOR



Endlich ist es soweit! Wir wollen nach Pfingsten mit den Proben für unseren eigenen Lenggrieser Posaunenchor beginnen. Dazu brauchen wir ca. 12 Bläser(innen).

Wer ist dafür geeignet?: Jeder der Freude am Blasen mitbringt, möglichst noch lange in Lenggries wohnen bleibt und pro Tag mindestens 10 Minuten Zeit und Lust zum Üben hat.

Voraussetzungen?: Möglichst noch viele eigene Zähne. Sehr angenehm sind natürlich diejenigen, die eine wenn auch sehr blasse - Ahnung von Noten haben. Da die Instrumente nicht billig sind, können wir nur mit einer beschränkten Anzahl von Bläsern beginnen. Bitte folgende Anmeldung abtrennen und bald ans Pfarramt schicken oder beim Gottesdienst abgeben

.....

Ich bin interessiert am Posaunenchor und möchte gerne an einem ersten Informationsabend für die zukünftigen Bläser teilnehmen.

Name

männl.

Alter

weible

Wohnung

Unterschrift

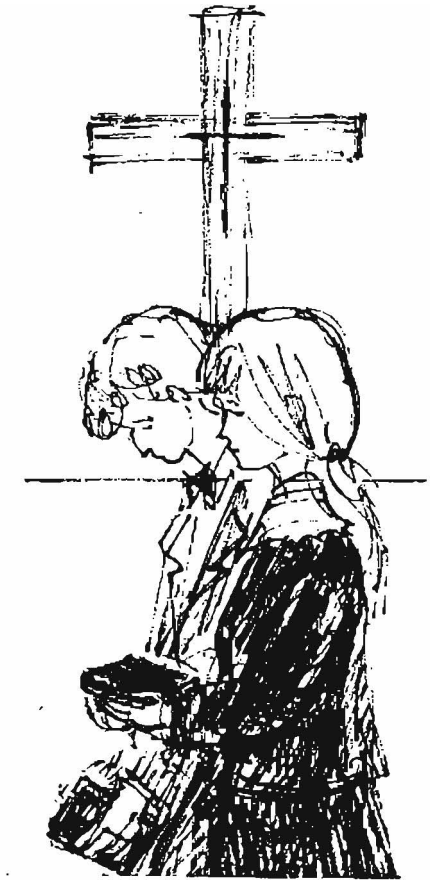


Motto der Diakonie-Frühjahrssammlung: "Gott sei Dank."

"Gott sei Dank" - unter diesem Motto steht die diesjährige Frühjahrssammlung des Diakonischen Werks Bayern, die vom 14. bis 20. April in ganz Bayern durchgeführt wird. Im vergangenen Jahr kamen durch Spenden für die Diakonie bei der F.-Jahrssammlung über 2,5 Millionen Mark zusammen. Sie wurden unter anderem für Aussiedler, Stipendiaten aus der Dritten Welt, für einheimische und ausländische Jugendliche, die Vermittlung von Adoptivkindern sowie für die Beratung und Betreuung von Rat- und Hilfesuchenden in den Gemeinden verwendet. Gott sei Dank - diese drei, oft gedankenlos dahingesagten Wörter, stehen auch als Leitgedanke über den Jubiläumsveranstaltungen des Diakonischen Werks Bayern, das in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen feiert. Im Blick auf die Zukunft der Diakonie meint der Landespfarrer des Diakonischen Werks Bayern, Karl Leipziger: "Entscheidend wird sein, ob sich die Diakonie durch *einen* unverzichtbaren Beitrag zur Gestaltung der sozialen Landschaft empfiehlt oder ob sie nur einen Allerweltsbeitrag leistet." r) hdem das Häufchen unserer Sammler auf 3-4 zusammengeschmolzen ist, rufe ich zum 100jährigen Bestehen des Diakonischen Werkes die ganze Gemeinde auf, uns bei der Durchführung der Haussammlung zu helfen. Wenn wir ca. 25 Sammler und SammlerInnen wären, hätte jeder nur einen begrenzten Bezirk. Selbst wenn Sie nur eine einzige Straße - vielleicht die in der Sie wohnen - zum Sammeln übernehmen, wäre uns schon geholfen. Auch der Kirchenvorstand wird sich als Ansporn für die übrige Gemeinde dieses Mal an der Sammlung beteiligen! Bitte lassen Sie uns nicht im Stich! Nachdem viele staatliche Zuschüsse gestrichen wurden, ist das Diakonische Werk auf diese Sammlung angewiesen.

Konfirmation 1986

Kleine Schritte



E.-C. Haag

Taufe 1972

Wir loben die kleinen Schritte.
Den Mann,
der das voreilige Wort
nicht ausspricht.

Die Stimme, die sagt:
Pardon, ich bin schuld.
Die über den Zaun des lästigen
Nachbarn gestreckte Hand.

Wir loben die kleinen Schritte.
Die Faust in der Tasche.
Die nicht zugeschlagene Tür.
Das Lächeln,
das den Zorn wegnimmt.

Wir loben die kleinen Schritte.
Das Gespräch der Regierungen.
Das Schweigen der Waffen.
Die Zugeständnisse
in den Verträgen.

Wir loben die kleinen Schritte.
Die Stunde am Bett
des Kranken.
Die Stunde der Reue.
Die Minute,
die dem Gegner recht gibt.

Wir loben die kleinen Schritte.
Den kritischen Blick
in den Spiegel.
Die Hoffnung für den anderen.
Den Seufzer über uns selbst.

Rudolf Otto Wiemer

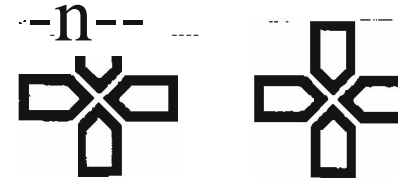
aus: Lob der kleinen Schritte
Copyright by Friedrich RC/Dh.,d Verlag, Basel

Konfirmation 1986

Am Sonntag Kantate, 27. April feiern die folgenden
Mädchen und Buben das Fest der Konfirmation:

Christoph Hertwig
Karsten Buxbaum
Kay Brandel
Nicole Laun
Anette Möller
Karoline Opitz
Christine Bourbek
Susanne Winkler
Julia Kellner
Michaela Floßmann
Susanne Greiner
Tanya Mayer
Claudia Erfurth

Wir erbitten für unsere diesjährigen Konfirmanden
Gottes Gebet und Segen für ihre Konfirmation und ein
fröhliches Feiern in ihren Familien und mit ihren
Gästen. Die Gemeinde freut sich, wenn die jungen
Christen auch nach der Konfirmation in der Jugend-
gruppe, im Gottesdienst und bei den verschiedenen Ver-
anstaltungen mitmachen und sich in ihrer Gemeinde
zuhause fühlen.



Neuer Termin unserer Jugendgruppe

Die 14 - 16jährigen treffen sich jetzt immer mon-
tags zu ihrer Gruppenstunde, zum nächsten Mal am
Montag, den 14. April um 18.00 Uhr.



Das wahre Leben wählen - ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen

Trotz des unfreundlichen Winterwetters füllten zahlreiche Frauen und einige mutige Männer unsere Waldkirche am 1. Freitag im März zum gemeinsamen Gebet. Eine Gruppe von katholischen und evangelischen Frauen hatte den Gottesdienst wieder gut vorbereitet und mit eigenen Ideen bereichert. Den ganzen Nachmittag über hatten fleißige Hände Berge von leckeren Appetit-Happen hergestellt und so für das leibliche Wohl unserer Gäste gesorgt. Frau Dr. Bosch begrüßte alle Besucher sehr herzlich und gab einen Kurzbericht über die größte "Insel" und den kleinsten Kontinent Australien, wo Frauen verschiedener Konfessionen die Gebetsordnung erarbeitet hatten. Nach dem Ruf zum Gebet, der Aufforderung, das Leben als Gabe und Aufgabe an jeden Tag neu zu wählen, sprach Frau Lekebusch Worte der Hoffnung und las eine Geschichte die Mut machte, gegen den Augenschein zu hoffen und zu lieben. Anschließend

stellten 5 Frauen Frühlingsblumen in eine Vase auf dem Altar und gaben 50 mit Dank und guten Wünschen ihrer Hoffnung Ausdruck. Frau Kümmerle berichtete in der Kollektenempfehlung über die Projekte für Selbsthilfegruppen von Frauen im pazifischen Raum und den Fidschi-Inseln. Sie erbrachte DM 427.--.

In der anschließenden geselligen Runde dankte Pfarrer Bosch all den eifrigen Mitarbeiterinnen für die Vorbereitung und Durchführung dieses gerade für unsere Diaspora so wichtigen Gottesdienstes. Er empfahl, das zarte Pflänzchen der Ökumene vor Ort sorgsam zu pflegen, damit es achse und gedeihe. Auch der neue Kaplan Zach von der katholischen Gemeinde stellte sich in humorvoller Weise den Frauen vor und dankte für diesen schönen Gottesdienst.



Wir danken für Ihre Spenden Brot für die Welt

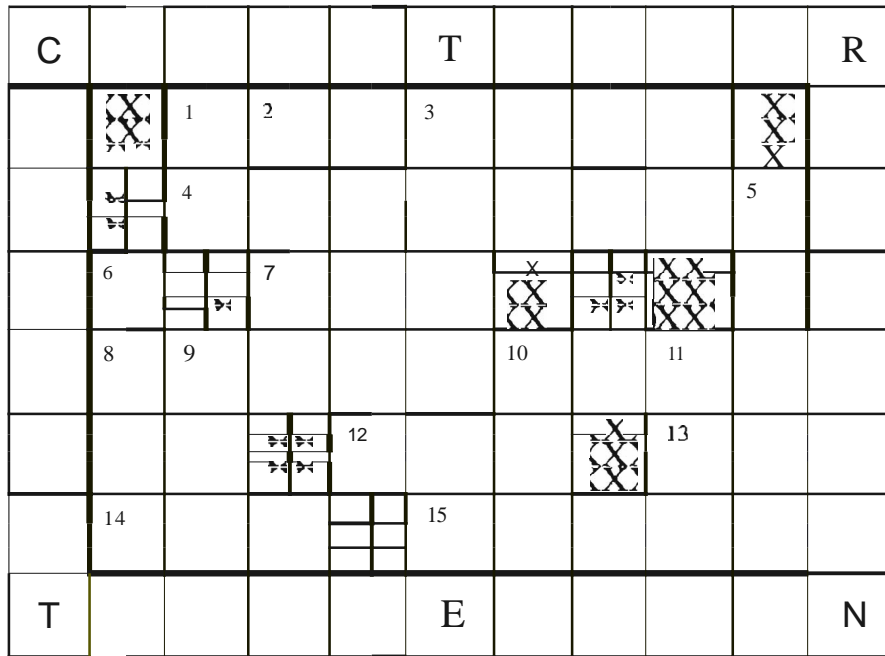
Alle Spenden und Kollekten für Brot für die Welt ergaben die stattliche Summe von DM 9.096,80. Damit überbot die evangelische Kirchengemeinde ihr letztjähriges Ergebnis um DM 3.511,80. Dafür wird allen Spendern von Herzen gedankt. Wir hoffen, daß das Projekt unseres Dekanats, die Landwirtschaftsschule in Zimbabwe bald in Angriff genommen werden kann.



Klavier für Kirchenchorproben gesucht.

Wer kann uns sein Klavier für unsere Kirchenchorproben leihweise überlassen; auch mit einem zeitlich begrenzten Ausleihen eines Instruments wäre uns vorerst geholfen, da wir unsere bisherige "Leihgabe" jetzt wieder zurückgeben müssen.

Kreuzworträtsel von Ruth Samiec

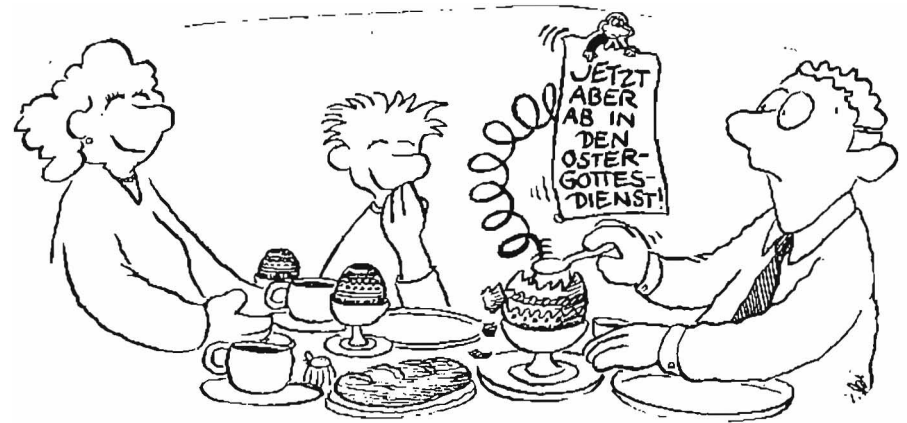


Die Buchstaben in der stark umrandeten Linie bilden, oben links beginnend, im Uhrzeigersinn gelesen, ein Osterlied aus dem 12. Jahrhundert (EKG Nr. 75),

Waagerecht: 1. Hoherpriester zur Zeit des Prozesses Jesu (Joh. 11,49). 4. Worte des Pilatus über Jesus (lat.) (Joh. 19,5), 7. Erfolgsschlager, 8. »Festessen«, das von Petrus und Johannes zum Heiligen Abendmahl bereitet wurde (Luk. 22, 8), 12. Musikstück für zwei, 13. Faul-tier, 14. Abkürzung einer bekann-ten westdeutschen Großstadtstraße (ö = oe), 15. »Wer wälzt uns den ... von des Grabes Tür?« (Mark. 16,3).

Senkrecht: 2. Mittelalterliche Strafe, 3. Er »ging hinaus und weinte bitterlich« (Luk. 22,62), 5. Gestalt aus der »Entführung aus dem Serail« von Mozart, 6. »... und haben über meinen ... das Los geworfen« (Matth. 27, 35), 9. portugiesisch: heilig, 10. Seine Frau wurde zur Salzsäule (1. Mose 19,26), 11. Monat.

Lösungswörter zum Kreuzworträtsel:
 Waagerecht: 1. Kaiphas, 4. Ecce homo, 7. Hit, 8. Osterlamm, 12. ooo. 13. Ai, 14. Koe, 15. Stein
 Senkrecht: 2. Acht, 3. Petrus, 5. Osmín, 6. Rock, 9. Sao, 10. Lot, U, Mai



Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Gründonnerstag
27.03.86

19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Beichte (Boseh)

Karfreitag
28.03.86

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst (Boseh)

ostersonntag
30.03.86

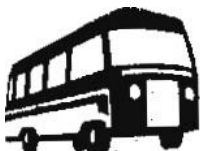
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst (Bosel)

ostermontag
31.03.86

kein Gottesdienst in Lenggries.

Gott des Lebens -
 an uns
 ist vieles schon gestorben,
 und wir denken an Begraben.
 Komm,
 tauch auf unter uns
 wie Frühlingssonne,
 daß unsere Hoffnung
 neue Säfte zieht.
 Wecke uns zum Leben,
 daß wir aufstehen
 und unsere Hände

dir entgegenstrecken -
 bis du
 in unserer Mitte bist:
 Unsere Zweifel schwinden,
 und die Wunden heilen.
 Die lähmende Angst
 wird vergehen,
 frei werden wir
 uns unter die Menschen mischen
 und mit ihnen
 das Leben feiern.



Liebe auswärtige Gemeindeglieder!

Für viele unserer auswärtigen und älteren Lenggrieser Gemeindeglieder ist der Weg zum Sonntagsgottesdienst in unserer Waldkirche zu weit und zu anstrengend. Die Fahrt mit einem Taxi wäre auf die Dauer aber für viele zu teuer. Wir haben deshalb ein kostenloses Kirchentaxi eingerichtet, das Sie nach einem aufgeteilten Fahrplan gerne und ohne daß es Sie einen Pfennig kostet, an der entsprechenden Haltestelle in der Nähe Ihres Wohnbereichs abholt und nach der Kirche wieder heimbringt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie noch regel- als bisher von dieser kostenlosen Abholung zum Gottesdienst Gebrauch machen! Auch die Kinder, deren Eltern nicht selbst zur Kirche fahren, die Kanfirmanden, sowie Lenggrieser, die in der Nähe einer Haltestelle wohnen, sind herzlich zum Mitfahren eingeladen! Die drei Linien fahren an den angegebenen Haltestellen und Sonntagen nach dem umseitigen Plan ab. Bitte laden Sie auch Verwandte, Bekannte oder Urlaubsgäste zum Mitfahren ein.

Unseren Pächtern danke ich in Ihrer aller Namen für ihre wertvolle ehrenamtliche Mitarbeit!

Bitte den Kirchbusplan gut aufheben und an einer gut sichtbaren Stelle Ihrer Wohnung anbringen bzw. im Kalender die Kirchbussonntage markieren!



Kirchbus-Plan

Linie I 9.00 Uhr Untergries (Gasthaus Zachschuster)
 9.02 Uhr Puchen
 9.04 Uhr Pulverwirt
 9.06 Uhr Rain
 9.08 Uhr Obergries
 9.10 Uhr Untersteinbach
 9.12 Uhr Obersteinbach
 9.14 Uhr Ecke Obergrieserstr./Birkhahnstr.
 9.16 Uhr Lenggries - Tratenbach
 9.18 Uhr Ecke Gaissacherstr./Tölzerstr.
 9.20 Uhr Kirchpliltz

Linie 11 9.04 Uhr Steinbach
 9.01 Uhr Arzb, Jch'
 9.10 Uhr Schlegldorf (Ertlhöfe)
 9.12 Uhr Schlegldorf (Kapelle)
 9.14 Uhr Isarburg
 9.17 Uhr Wackersbergerstr.
 9.19 Uhr Isarbrücke
 9.21 Uhr Bahnhof
 9.23 Uhr Hauthaus
 9.25 Uhr Altenheim

Linie 111 9.00 Uhr Gasthaus Brückenwirt
 9.05 Uhr Wegscheid (Gasthaus Pfaffensteffl)
 9.07 Uhr Wegscheid/Abzweigung Breitenbrück
 9.15 Uhr Winkel
 9.17 Uhr Hellerschwdng
 9.19 Uhr Fleck
 9.21 Uhr Anger Feuerwehrhaus
 9.23 Uhr Anger Hirschbaldschweg/Buchstelnweg

An folgenden Sonntagen wird gefahren:

Linie I 08.05.86 25.05.86 15.06.86 06.07.86
 27.07.86

Linie 11 11.05.86 01.06.86 22.06.86 13.07.86

Linie 111 04.05.86 18.05.86 08.06.86 29.06.86
 20.07.86
